

***Puccinia cribrata* und *Tranzschelia discolor* in Mecklenburg-Vorpommern gefunden**

MARKUS SCHOLLER

Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Institut für Mikrobiologie
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 15
0-2200 Greifswald

Eingegangen am 30.6.1992

Scholler, M. (1992): *Puccinia cribrata* and *Tranzschelia discolor* found in Mecklenburg-Vorpommern. Z. Mykol. 58 (2): 129–134

Key Words: *Puccinia cribrata*, *Tranzschelia discolor*, Immigration, Mecklenburg-Vorpommern.

Summary: The rust species *Puccinia cribrata* Arth. & Cumm. and *Tranzschelia discolor* (Fuck.) Tranz. & Litv. were first found in the northeast of Germany. Distribution, biology and morphology of both species were described.

Zusammenfassung: Erstmalig wurden die Rostpilzarten *Puccinia cribrata* Arth. & Cumm. und *Tranzschelia discolor* (Fuck.) Tranz. & Litv. in Nordostdeutschland gefunden. Verbreitung, Biologie und Morphologie der beiden Arten werden beschrieben.

Einführung

Der Einwanderung und Kultivierung von Xenophyten folgen häufig die sie parasitierenden Pilze. Sie immigrieren entweder zusammen mit der Wirtspflanze oder aber erst Jahre oder Jahrzehnte, in Extremfällen Jahrhunderte später. Im Anschluß möchte ich zwei Rostpilzarten, *Puccinia cribrata* Arth. & Cumm. und *Tranzschelia discolor* (Fuck.) Tranz. & Litv., vorstellen, welche erstmalig für das Gebiet der ehemaligen DDR nachgewiesen werden konnten. Ihre Wirtspflanzen, *Vinca minor* L. (Immergrün) und die als Zwischenwirt dienende *Anemone coronaria* L. (Garten-Anemone) sind bereits seit langer Zeit in Mitteleuropa als Zierpflanzen etabliert; das Auftreten der beiden Rostpilzarten wurde folglich erwartet.

***Puccinia cribrata* Arth. & Cumm.**

Fundort

Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald, Alter Friedhof an der Wolgaster Straße auf *V. minor* (Apocynaceae), MTB 1946/1. Leg.: M. Scholler, 20.V.1992. Beleg-Exemplare Herbar M. Scholler und HAL.

Befallsbild und morphologische Merkmale des Pilzes

Der Pilz durchzieht die Pflanze systemisch. Die Erkrankung ist schon aus einiger Entfernung ersichtlich, da die befallenen Pflanzen im Wachstum vorseilen (Tafel 1). Die Triebe wachsen aufrecht; zur Blütenbildung kommt es nicht. Die Blätter sind grüngelb und wesentlich kleiner als die der unbefallenen Pflanzen. Mikro-Form.

Spermogonien (0): Nicht beobachtet.

Telien (III): In regelmäßigem Abstand auf der Blattunterseite. Zur Fundzeit waren die Sori noch von der Epidermis bedeckt und von graubrauner Farbe. Ihre Größe beträgt 0,3–0,5 mm i. D.; die Form ist rund bis oval. Teleutosporen (39,8–) 38,4–47,8–55,4 (–55,9) x (20,7–) 21,8–26,0–33,7 (–31,2) μm . Die obere Zelle ist nur geringfügig länger/breiter als die untere. Wand 2–3 μm , am Scheitel bis 3,5 μm , dunkelbraun. Keimporus der oberen Zelle scheidelständig, der der unteren Zelle häufig nahe dem Stiel, seltener nahe der Querwand. Papillen hyalin, groß (bis 5 μm). Nicht selten werden auch dreizellige III-Sporen gebildet; ferner Sporen, deren Stiel seitlich der unteren Zelle inseriert. Stiel hyalin, brüchig.

Oberfläche mit Netzstruktur, welche häufig im unteren Bereich der Zellen nur schwach oder gar nicht ausgebildet ist. „Maschen“ bis 4 μm , meist linear angeordnet (Abb. 1).

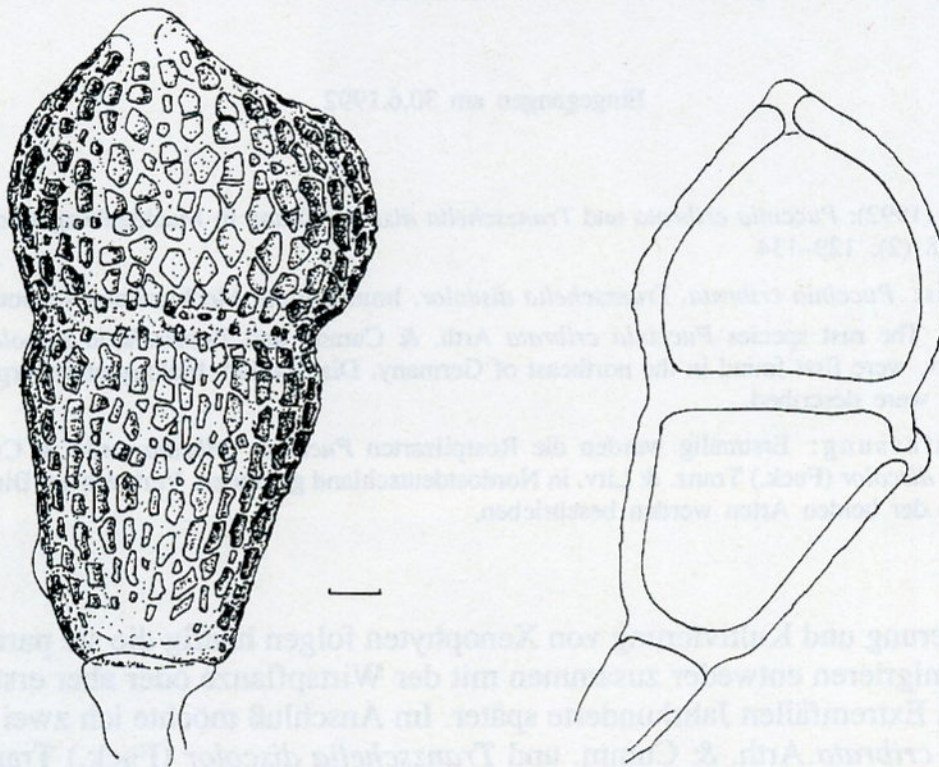


Abb. 1: *P. cribrata*, Teleutosporen (Balken = 4 μm)

Zur Verbreitung von *V. minor* und *P. cribrata*

V. minor ist in Südeuropa und im südlichen Mitteleuropa beheimatet. Sie wurde schon sehr bald in Norddeutschland als Zierpflanze eingeführt, wo sie bevorzugt auf Friedhöfen angepflanzt wurde. Erstmals in Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen wurde die Pflanze 1788 in Malchin (TIMM 1788 nach FUKAREK & HENKER 1984). Als Gartenflüchtling konnte sie sich auch in anderen Habitaten etablieren, bevorzugt in vom Menschen geprägten Landschaften, aber auch in natürlichen Habitaten wie Buchenwäldern.

Eine entsprechend schnelle Verbreitung wie *V. minor*, die heute zumindest als Zierpflanze in ganz Europa verbreitet ist, vollzog *P. cribrata* offensichtlich nicht, auch wenn GÄUMANN (1959) von einer starken Ausbreitung „seit der Jahrhundertwende in Mitteleuropa im Freien und in den Gärten“ schreibt. Folgt man der Literatur, so war die Art bisher auf das südliche Mitteleuropa beschränkt. *P. cribrata* ist aus Österreich, der Schweiz, der

